

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 92.

Sonntag den 20. April

1879.

Die Pariser Waaren sind angekommen.

M. Wolf, „Zur Krone“

(Inhaber: Benjamin und Bertram Wolf),

Hof-Lieferanten Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit
der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen.

Rechte Havana-Cigarren

von 15 Mk. an per 100 Stück empfiehlt bei größter Auswahl
18000 J. C. Roth, Langgasse 31.

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Cuba-Manilla-
Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Holländer Cigarren von
6 bis 15 Pfg., Import à 15 Pfg., Brasil à 5 Pfg., Java
à 6 Pfg., hochfeine, leichte Cigarren zu 6 Pfg. empfiehlt
17372 J. Stassen, Mühlgasse 5.

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Nur ein Versuch

und es wird sich bestätigen, daß die von Sachverständigen ge-
prüfte und preisgekrönte

Schnellwichse

von C. M. Müller & Cie. in Berlin alles dergl. An-
gepriesene bei Weitem übertrifft.

Dieselbe ist eingeführt und vorrätig

einzelne die große Flasche 80 Pfg.,

pr. Dkb. „ 70 „

bei F. Herzog, „Schuhlager“, Langgasse 31. 16470

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Weisse

Gardinen

von dem einfachsten bis hoch-
feinsten Genre zu billigsten
Preisen empfiehlt 17921

P. J. Wolf,

53 Langgasse 53,
am Kranzplatz.

Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwilche & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Cullen, 15422
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Keile,
Bett-Kissen & Oberbetten.
Michael Baer, Markt.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen.
Hierzu ladet freundlichst ein A. Köhler. 17953

Submission.

Die Maurerarbeiten incl. Material-Lieferung an der Turnhalle und den Schulabtritten der Elementarschule an der Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 24. April c. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von **9 bis 12 Uhr** zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 17. April 1879. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. März einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 28. April c. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend**, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Am 25. April können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wokensfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 26. April ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 12. April 1879. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Feuerwehr.

Die **Frühjahrs-Übung** der Feuerwehr findet an folgenden Tagen statt:

- | | | | |
|------------|----------|---------------|--------------------|
| 1. Bezirk | Montag | den 21. April | Nachmittags 4 Uhr. |
| 2. " | Dienstag | " 22. " | " 4 " |
| 3. u. 4. " | Mittwoch | " 23. " | " 4 " |

Hierzu haben sich die betreffenden Mannschaften der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr in Uniform und mit Abzeichen versehen, pünktlich an ihren Remisen und Sammelplätzen einzufinden.

Wiesbaden, den 17. April 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem **R a m b a c h e r** Gemeindewald **Distr. Stüdelwald**:

- 8 eichene Werholstämme von 5 Festmeter,
- 12 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 12 " Knüppelholz,

6000 Stück buchenes Wellen

versteigert. Bemerkung wird, daß das Holz nahe der Stüdelmühle bei Sonnenberg liegt.

Rambach, den 19. April 1879. Der Bürgermeister.
395 M a y e r.

Loose! Loose! Loose!



Frankfurter Pferdemarktloose a 3 Mt.
Casseler " " 3 "
Duedlinburger " " 3 "
201 Schulgasse 1, Laden rechts.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123 **Moritz Moller**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Das Neueste

in **Damen- und Kinder-Strohhüten**, Knabenhüten, Blumen, Federn und Flügeln, seidenen Bändern und allen sonstigen Modeartikeln empfehlen in Auswahl billigst.

Auch werden Strohhüte zum **Waschen** und **Umwandern** angenommen und alle **Puhsarbeiten** rasch und geschmackvollst angefertigt bei

Geschw. Pott, Modes,
17979 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipppl, Hofschlosser,
13504 Dambachthal 4.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen

ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanz-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen **nur durch uns.**

Großer Möbelverkauf

zu äußerst billigen Preisen bei

17990 **H. Reinemer**, Hochstätte 30 & 31.

Masculatur,

Zeitungen, kauft **Carl Schulze**, Kirchgasse 26. 103

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 188

Bücher d. h. Töchterchule z. verk. Friedrichstr. 9. Bel.-C. 17950

Bücher der Töchterchule sind zu haben. Näh. Exp. 18009

Friedrichstr. 30 werd. 20 Ctr. **Kartoffeln** z. kaufen gef. 17971

Ein neues, zweiräderiges **Milchkarrchen** zu verkaufen Alerstraße 55. 17969

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Gut verwesener **Ruhdung**, sowie einige Kasten buchenes **Scheitholz** billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17869

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Der chinesische Riese Chong-Chi-Lang,

der größte Mann der Welt, 17982

wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. Näh. durch Plakate.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik, 17968

wozu ergebenst einladet

E. Günther.

Restaurations P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Sonntag den 20. und Montag den 21. April:

Concert mit komischen Vorträgen.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée frei.

Freundlichst ladet ein

P. Sohl. 17843

"Gasthaus zum goldenen Lamm",

26 Metzgergasse 26.

Heute: Frei-Concert.

17958

Ch. Petri.

Bierbrauerei Ruhl.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an: Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Artillerie-Musik. 17957

Wirthschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige hiermit an, daß ich die von Herrn Kunhenn seit Jahren geführte Wirthschaft Walramstraße 21 (Ecke der Wellritzstraße) übernommen habe und werde bestrebt sein, durch Verabreichung eines ausgezeichneten Glases Bier (Gebrüder Esch, "Walbmühle"), sowie sonstigen Getränken und Speisen die mich Besuchenden zufrieden zu stellen.

NB. Mein Billard bringe in empfehlende Erinnerung. 17989

Achtungsvoll Wilh. Riess.

Bierstadt.

Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet im Saale zum "Adler" Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu ergebenst einladet

Carl Krämer. 17981

"Saalbau Ebel" (Biebrich).

Heute, am weißen Sonntag, große Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

J. Ebel. 17965

Café Restaurant Porsperger,

Rheinstraße 91, vis-a-vis der Schiffbrücke,

1. Stock. MAINZ, 1. Stock. 17928

Kaffee, Wein, Bier, Billard. — Gute Küche. — Aufmerksamste Bedienung. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Soeben eingetroffen Blut-Orangen bei 17924

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlte seine Porzellan- und Glaswaaren zu den billigsten Preisen. 17972

AVIS.

(155/IV.) 21

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle vor dem 1. Juni eingesandte Bestellungen

in allen Sorten

eingemachter Gemüse und Früchte bedeutend billiger

als diejenigen, welche nach diesem Termin eingehen. Preislisten mit bedeutend ermäßigten Preisen stehen gratis zu Diensten.

Wiederverkäufer und Hotels erhalten extra Rabatt.

Joh. Braun in Mombach bei Mainz.

A. t. österr. erstes amerikanisch und t. englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

t. t. Hof-Zahnarzt in Wien,

jedem Zahnwasser vorzuziehen, als Präservativ gegen Zahn- und Mundübel, Lockwerden der Zähne, stärkt das Zahnfleisch und dient als unvergleichliches Zahnreinigungsmittel.

Anatherin-Zahnpasta

in Glasboxen zu 2 Mark, zur Reinigung und Erhaltung der Zähne. Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines.

Popp's aromatische Zahnpasta,

das vorzüglichste Mittel für Erhaltung der Mundhöhle und Zähne. Preis per Stück 60 Pfg.

Vegetabilisches Zahnpulver,

das beste und bequemste Zahnreinigungsmittel. Preis 1 Mk.

Dr. Popp's Zahnplombe

zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Arom.-medicin. Kräuter-Seife

zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints u. erprobt geg. alle Hautunreinigkeiten; in versieg. Orig.-Päckchen à 55 Pf.

Zu haben in Wiesbaden: Dr. Lade, Hofapotheker, und C. Schellenberg, Amtsapotheker; in Frankfurt a. M.: Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachf.; in Friedberg: C. Pörz, Hofapotheker. 353

Im Anfertigen von Damengarderobe jeder Art nach neuestem Façon, sowie im Verändern derselben zu mäßigen Preisen empfiehlt sich

17944

Chr. Bechtel, Nerostraße 40.

Herren- und Knaben-Anzüge werden neu angefertigt, sowie getragene aufgearbeitet, gereinigt und gewendet zu realen Preisen von Ph. Steuernagel, Schneider, Röberstr. 24. 17960

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Eisschrank

zu verkaufen Manergasse 4.

17941

Möbel, mußb.-pol., unter Garantie zu verkaufen bei A. Müller, Schreiner, Walramstr. 31. 17923

Nerostraße 40, Parterre rechts, ist ein noch wenig gebrauchter Plattofen mit Rohr zu verkaufen. 17945

Parzer Kanarienvögelchen per St. 60 Pf. Geisbergstr. 18a.

Rheinweine.

Laubenheimer . . .	per Fl. Mk.	—75
Geisenheimer . . .	" " "	1.—
Niersteiner . . .	" " "	1.20
Erbacher . . .	" " "	1.50
Rauenthaler . . .	" " "	2.—
Eltviller Sonnenberg . . .	" " "	2.50

empfehl

Moselweine.

Zeltinger . . .	per Fl. Mk.	—80
Graacher . . .	" " "	—90
Piesporter . . .	" " "	1.10
Oligsberger . . .	" " "	1.20
Brauneberger . . .	" " "	1.50
Moselblümchen . . .	" " "	1.50

Weisse Bordeaux-Weine.

Entre deux Mers . . .	per Fl. Mk.	—90
Graves . . .	" " "	1.25
Barsac . . .	" " "	1.50
Podensac . . .	" " "	2.—
Sauternes . . .	" " "	2.50
Doisy . . .	" " "	3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, vorzügliche weiße Glacé-Handschuhe für Confirmanden.

Adolph Heimerdinger, im „Kaiserbad“, Wilhelmstraße 42.

Heilanstalt für Frauenkrankheiten.

Sprechstunde 3—4 Uhr Nachm. (Sonntags ausgenommen).

Total: Kirchgasse 22a, 1 Etage hoch.

17442

Dr. v. Hoffmann. Dr. Hempel.**Restauration Essig,**

1 Römerberg 1.

Heute Sonntag: **Großes Concert**, ausgeführt von dem Komiker Herrn **Cäsar**. — Entrée frei. 18012

Echtes

Kulmbacher Export-Lagerbier

empfehl in 1/4 und 1/2 Flaschen

17996 **C. Böppler**, Ecke der Rhein- u. Dranienstraße.**Herrnhemden**

werden nach Maafangabe prompt und billigt angefertigt.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und tüchtige Arbeitskräfte bin ich im Stande, **Vorzügliches** hierin zu leisten.

P. J. Wolff,

vormals in Coblenz, jetzt in Wiesbaden

53 Langgasse 53,

am Franzplatz. 17922

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aussetzen. Zugleich erlaube ich mir die neu erfundenen **Patent-Eisen** für Jagd- und Bergstiefel, sowie für jeden Stiefel, welcher leicht schief gegangen wird, auf das Beste zu empfehlen, da die Patent-Eisen sich in jeder Beziehung als dem Zweck entsprechend bewiesen haben.

17939

W. Guckelsberger, 15 Mehrgasse 15.**Cement-Versteigerung.**

Montag den 21. April Morgens 11 Uhr werden

Goldgasse 7 („Zum goldenen Roß“)**50 Tonnen Cement**

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Bemerkt wird, daß derselbe sehr gut ist.

Der Auctionator:**Wilh. Münz.**

456

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 23. April nur Vormittags von 9—12 Uhr sollen in unserem Lokale **Schützenhofstraße No. 3** circa 200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, circa 150 Paar Kinderstrümpfe, Kragen und Manschetten, sowie einige Reste Stoffe u. dgl. öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,

478

Auctionatoren.

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. **Fähnrichs-, See-cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension.

17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski**, Maj. z. D.**Marinierte Brathäringe.**

sehr delicat, per Stück 12 Pfg. empfiehlt

17984

J. Gottschalk, Goldgasse 2.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Aechter Rheinsalm, sehr schöner Weser-Salm, Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak), Seezungen (Soles), Cablian etc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 475

Bücher von Tertia bis Prima des Realgymnasiums sind billig abzugeben Albrechtstraße 5, Bel-Etage. 17938

Bücher beider Gymnasien zu verk. Frankenstraße 3. 17931

Wein-Versteigerung.

Von den **Weinvorräthen** in den königlichen Domänen-
Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. Zu Eberbach

Dienstag den 20. Mai 1879 Vormittags 10^{1/2} Uhr:

1 ganze,	3 halbe	Stück	Hochheimer 1875er,
2 ganze,	2 "	"	Hattenheimer 1875er,
"	3 "	"	Marcobrunner 1875er,
"	2 "	"	Gräfenberger 1875er,
8 "	6 "	"	Steinberger 1875er,
3 "	2 "	"	Hochheimer 1876er,
3 "	2 "	"	Herberger 1876er,
2 "	2 "	"	Hattenheimer 1876er,
"	3 "	"	Marcobrunner 1876er,
6 "	4 "	"	Steinberger 1876er,
5 "	1 halbes	"	Hochheimer 1877er,
4 "	"	"	Herberger 1877er,
4 "	1 "	"	Hattenheimer 1877er,
3 "	"	"	Marcobrunner 1877er,
22 "	"	"	Steinberger 1877er.

II. Zu Rüdesheim

Mittwoch den 21. Mai 1879 Mittags 12^{1/2} Uhr:

a) **Weisse Weine** aus den Gemarkungen von Rüdesheim,
Eibingen und Almannshausen:

4 ganze, 6 halbe Stück 1876er,
8 " 4 " " 1877er.

b) **Roth Almannshäuser Weine:**

30 Viertelstück 1876er,
10 " 1877er.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eber-
bach als zu Rüdesheim **Montag den 12. und Freitag**
den 16. Mai von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung königlicher Eisenbahn-Direction
hier halten am 20. Mai l. J. außer den gewöhnlichen Bahn-
zügen noch Morgens zwei Züge und Mittags ein Zug an der
Station Hattenheim an.

Näheres auf der Versteigerungsliste für Eberbach.

Wiesbaden, den 12. April 1879.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

327

gez. **von Dresler.**

Sämmtliche Schulbücher

vorräthig bei

Wilhelm Roth,

117

Kunst- & Buchhandlung.

Kindergarten.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 21. d. M.**
Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden jederzeit entgegen-
genommen **Wellrichstraße 21.**

17966

E. Hoese.

Bierstadt.

17975

Heute Sonntag den 20. April findet im Saale „Zum
Bären“ **Flügelmusik mit Begleitung** statt, wozu freund-
lichst einladet

W. Hepp.

Gottesdienst.

Sonntag den 20. April **Selenenstraße 22**, Vormittags 10
und Nachmittags 4 Uhr, gehalten durch Herrn Prediger **Scheve**
aus Cöln. Freier Zutritt für Jedermann. 17991

In einigen Tagen erscheint hier in französischer Sprache:

MONSIEUR RENAN

et

L'ALLEMAGNE

Réponse d'un Allemand.

17877

Montag den 21. April Abends 7 Uhr im Casinosaale:

Concert

von

Eleonore d'Esterre Keeling

aus Dublin

unter gütiger Mitwirkung

des Opersängers Herrn **Rich. Meitzendorf** aus Wien,
Herrn **Doetsch** und Herrn **C. Mengewein.**

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Billets in den Buch- und Musikalien-Handlungen von
Jurany & Hensel, Carl Wolff, Rheinstraße 17 b,
und **Carl Wolff, Taunusstrasse 25.** 17633

Cäcilien-Verein.

Montag den 21. April:

Probe für die Aufführungen des allg.
deutschen Musikvereins.

7^{1/2} Uhr: Für **Sopran und Alt.**

8 Uhr: Für **Tenor und Bass.** 9

Männergesang-Verein.

Montag den 21. April Abends 8 Uhr:

Probe für die Aufführungen des allg.
deutschen Musikvereins

in der höheren Bürgerschule (Oranienstraße). 35

Schützen-Verein.

Die freien Übungsschießen finden auf den Stand- und
Feldscheiben jeden **Montag Nachmittag** und auf dem
Jagdstand jeden **Mittwoch Nachmittag** von 2-7 Uhr
für unsere Mitglieder statt.

Nichtmitgliedern ist die Benutzung der Schießstände gegen
Bezahlung des üblichen Zeigergeldes gestattet und sind die
Schußmarken vor Beginn des Schießens bei dem Verwalter,
Herrn **Eduard Hebel**, zu lösen.

346

Der Vorstand.

Schulranzen, selbstverfertigte, sind zu haben
Wiegergasse 37. 17978



Ziehung baldigst!

(Siehe 2. Beilage in No. 88 d. Bl.)

Frankfurter Pferdemarkt-Verloofung.
à 3 Mt. zu haben bei **W. Speth,**
Loose Langgasse 27 in Wiesbaden.

Drei Brände mit circa **400,000 Feldbacksteinen** zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

Rambach No. 38 ein hochträchtiges **Rind** zu verkaufen. 17875

Friseurin und Putzmacherin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 17988

Ein **kleines Landhaus** mit **Stallung** in herrlicher Lage bei **Dresden**, mit großem, parkartigen Garten, etwas Wald u. s. w. ist billig zu **verkaufen** oder auf eine Reihe von Jahren zu **vermieten**. Näheres Expedition. 17970

Unserem verehrten Stammgaste **Chr. M.....** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage.
Die sämtlichen Kretschmer vom runden Tisch
beim **Professor Ungeheuer.**

51 Jahre hast Du schon getrunken,
Trinke noch 49 dazu
Und gehe dann zur ewigen Ruh'. 17948

Belohnung

erhält diejenige Person, welche am Dienstag den 1. April Nachmittags in Schierstein eine Bestellung ausrichtete. Sollte sich Derjenige nicht melden, so werde ihn per Polizei auffuchen lassen. Näheres Expedition. 17981

Eine **Abonnementskarte** zur Fahrt Castel-Wiesbaden ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Moritzstraße 20 abzugeben. 17982

Verloren am Donnerstag in der Emserstraße ein braunes, gesticktes **Täschchen** mit Strickzeug. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Adelsheidstraße 10. 17977

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Aushilfsstelle für 6 Wochen d. **Ritter's Plac.-Bureau**, Webergasse 13. 18006

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht sogleich Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8 im Kleidergesch. 17987

Eine Köchin, bürgerlich, sowie ein Mädchen als solches allein, mit vierjährigen Zeugnissen wünschen Stelle zum 1. Mai durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnstraße 8. 17986

Eine tüchtige, in jeder Beziehung erfahrene Haushälterin mit 8jährigen Zeugnissen sucht hier oder auswärts Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 18003

Ein Ladenmädchen, welches 3 Jahre in einer Conditorei war, sucht hier oder auswärts ähnliche Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 18003

Ein arbeitsames Mädchen aus Bayern, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht pass. Stelle d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 18001

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches hier noch nicht gedient hat, sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Steingasse 16, Hth. 18011

12-15 Mädchen aller Branche mit guten Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 17902

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Hochstraße 18. 17983

Stellen suchen: Feinbürgerliche Köchinnen, Kammerjungfern, perf. und ang. feinere Stuben- und einfache Hausmädchen, sowie Hotelzimmermädchen und Kinderfrauen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 18002

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 16 bei G. Seib. 18007

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. N. Adlerstr. 2.

Ein stilles Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 17997

Eine gefekte Person sucht sogleich Stelle als bürgerliche Köchin oder Mädchen allein. Näh. Mauergasse 7, 2 St. 17874

Empfehle für sofort: Zimmerkellner (sprachkundig), Restaurationskellner, Chefs des cuisine, sowie Herrschaftsköchinnen (perfekt), Herrschaftsdiener, Restaurationsköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnstr. 8. 17985

Ein Mann mit sehr guten Empfehlungen, zu allen Arbeiten geschickt und willig, sucht auf gleich oder später Arbeit. Gef. Adressen unter A. M. 32 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17980

Ein Lackirer, in allem Fach gründlich bewandert, sucht dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten. Näheres Adlerstraße No. 51 im Hinterhaus. 17995

Personen, die gesucht werden:

Schenkamme, eine gesunde, wird gesucht **Langgasse 24.** 17976

Gesucht werden: Eine Hotel- und Restaurationsköchin, ein feineres Büffetmädchen, ein Ladenmädchen mit Sprachkenntnissen, eine gefekte Person, die ein 2jähr. Kind zu pflegen versteht, eine perfekte Herrschaftsköchin nach Diederhosen (Lothringen), eine feinbürgerliche Köchin nach Frankfurt und eine Restaurationsköchin n. Mainz d. **Ritter's Pl.-Bur.**, Weberg. 13.

Ein braves Mädchen für die Haushaltung gesucht Marktstraße 28. 17999

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, das Fremden zu bedienen versteht. Näheres Taunusstraße 1, Bel-Etage. 17974

Gesucht werden: Tüchtige Köchen- und Spülmädchen gegen hohen Lohn für sofort durch **Ritter**, Webergasse 13. 18002

Gesucht in seine Herrschaftshäuser 4 feinere Stubenmädchen, 2 perfekte Herrschaftsköchinnen, 1 Restaurationsköchin, nach Dieblich, 1 Mädchen für allein, sowie einfache Haus- und Küchenmädchen d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 18004

Gesucht eine angehende Jungfer zu einer feinen einzelnen Dame durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 18004

Gesucht 1 **Bonne**, 1 feineres Stubenmädchen, 1 Kellnerin, sowie Köchen- und Hausmädchen durch das Stellen-Nachweise-Bureau von **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18008

Diener, ein gewandter, für Jahresstelle nach Diederhosen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 18002

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein gut möbliertes Zimmer (womöglich mit Cabinet und Benutzung eines Claviers) wird zum 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. 26 bef. die Exp. d. Bl. 18005

Angebote:

Geisbergstraße 4, „Russischer Hof“, Bel-Etage, 4-5 möblierte Zimmer mit Küche zu verm. Gr. Garten am Hause. 17694

Geisbergstraße 18 ist die möbl. **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Schillerplatz 1 möbl. Zimmer, per Mt. 15 M., z. v. 16998

Wellrichstraße 7 ist 1 möbliertes Zimmer und 2 möblierte Dachkammern mit Kost auf gleich zu vermieten. 18001

Hübische, gut möblierte Zimmer f. f. gleich billig zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Tr. h., bei Rentner Adam. 17973

Unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden in feiner Lage, erste Etage, kann sogleich preiswürdig abgegeben werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 17401

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8 i. Kleidergesch. 17988

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Gunders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) G. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Gellundstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Sching, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) S. G. Schöpe in Vierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lannusstraße 2.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. April. 83. Vorstellung. (136. Vorstellung im Abonnement.)

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. v. Ernest.
Dr. Ferdinand Klaus	Frl. Widmann.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Hermann.
Emma, deren Tochter	Herr Reuble.
Referendarius Paul Gerstel	Frau Rathmann.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Herr Grobeder.
Lubowski, Kutscher	Frl. Wenzel I.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frl. Wolff.
Frau von Schlingen	Frl. Ormay.
Anna	Herr Rudolph.
Behrmann	Herr Klein.
Solmar, } Bauern	Herr Rebe.
Jacob,	Frl. Saintgoulain.
Eine Köchin	Herr Schneider.
Ein Kutscher	Frl. Raab.
Eine Kammerjungfer	Frl. Engel.
Ein Stubenmädchen	Herr Bapf.
Ein Lohndiener	

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 21. April. 84. Vorstellung. (187. Vorstellung im Abonnement.)

Im Spätkommer.

Lustspiel in 1 Akt von A. Mithac und L. Halevy. Deutsch von W. Embden.

Personen:

Briquerille	Herr Grobeder.
Roel	Herr Euben.
Brienne	Frl. v. Ernest.
Madame Lebreton	Frau Rathmann.
Ein Diener	Herr Brünig.

Ort der Handlung: Schloß Briquerille in der Umgegend von Tours.

Zeit: Gegenwart.

Schierlingsaft.

Lustspiel in 2 Akten von Emile Augier. Frei übertragen von Anton Ding.

Personen:

Klinias, ein junger, vornehmer Athener	Herr Bergmann.
Paris, } seine Freunde	Herr Bethge.
Alcon,	Herr Kühns.
Der Haushofmeister des Klinias	Herr Rudolph.
Dyppolta	Frl. v. Ernest.

Das Stück spielt zu Athen im Hause des Klinias.

Zeitalter des Perikles, 430 v. Chr.

Tanz.

Ein alter treuer Diener.

Charakterstüke in 1 Akt nach Duperth und Grangé von A. Bahn.

Personen:

Baron Hermann von Reizenstein	Herr Reuble.
Abelgunde, seine Gattin	Frl. v. Ernest.
Baron Hans von Reizenstein, ihr Bruder, Husaren-Lieut.	Herr Euben.
Daniel, ein alter Diener des Baron Hermann	Herr Bethge.
Marie, seine Pathe	Frl. Hermann.
Jean, in des Baron Hermann Diensten	Herr Holland.
Julie, Kammerjungfer der Baronin	Frl. Ormay.

Ort der Handlung: Schloß Reizenstein in der Nähe von Berlin.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
II. Ranggalerie	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
III. Ranggalerie	3 —	II. Ranglogen	80 —
Sperrplatz im Sperrstadium	2 —	Amphitheater	50 —
Parterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 an demselben Wunsche dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Die permanente Auktions-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470 Heidecker's Privat-Curranstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Sonntag den 20. April.

Feuerwehr. Nachmittags 4 Uhr: Übung der Mannschaften der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr des ersten Bezirks.

Auktionshaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Extra-Concert.

Morgen Montag den 21. April.

Königliches Gymnasium in Wiesbaden. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung neu-zugehender Schüler und Beginn des neuen Schuljahres.

Höhere Bürgerschule in Wiesbaden. Beginn des neuen Jahres-Cursus.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Sommersemesters.

Kindergarten von E. Höfer. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Nählsche höhere Töchter-Schule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Eröffnung eines "Fröbel'schen Kindergartens".

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Frei-Lebungsschießen.

Auktionshaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Concert von Frl. Eleonore d'Eslerre Arelina. Abends 7 Uhr im Casino-Saale.

Cäcilien-Verein. Probe, Abends 7½ Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Probe in der höheren Bürgerschule.

Pompier-Corps. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im "Römer-Saale".

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Lannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.† — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.† — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.58.† — 3.3.* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7½ und 10 Uhr bis Köln; Mittags 2½ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

? Aus der Sitzung der kgl. Regierung vom 19. April.) Gegenwärtig: Herr Ober-Regierungsrath Möller als Vorsitzender, der Herr Ober-Regierungsrath Dietlein und die Herren Regierungsräthe v. Bischoffshausen und Kaufmann als Beisitzer. Dem Recurs-gesuche des Kaufmanns G. Adernann, welcher in der Bleichstraße ein bestehendes Specereigeschäft übernahm und daselbst eine Schankwirtschaft zu betreiben beabsichtigt, kann, da die städtischen Unterbehörden die Bedürfnisfrage in diesem Stadtheile entschieden verneinen, keine Folge gegeben werden. — Ein gleiches Schicksal erleidet das Gesuch der Ehefrau des Jacob Freitag in Eifa, welcher die Ertheilung eines Hausirrecht zum Handel mit Dose aus dem Grunde verweigert worden ist, weil dieselbe wegen gewohnheitsmäßiger Arbeitscheu über verächtlich ist, das Gewerbe bloß zum Zwecke des Bettelns benutzt und außerdem zwei Kinder mit sich führt, die das Bettelgeschäft von Grund aus erlernen sollen. — Dem Kutscher Anton Maas dahier war von der Polizei die Concession als

Droschkentischer entzogen worden, weil derselbe trotz wiederholter Ermahnungen sich Uebertretungen des Droschkenreglements schuldig machte, außerdem aber sich in unpassender Weise gegen Polizeibeamte benahm. Das Collegium kann auf Grund der Vorbestrafungen und insbesondere angesichts der letzteren Vorgänge das Recursgesuch nicht befürworten, es muß dasselbe ablehnend beschieden werden.

† (Dienstnachrichten.) Gutem Vernehmen ist Herr Graf Matuschka jun. zum Landrath und Herr Hofgerichtsrath Schellenberg in Höchst zum Regierungsrath dahier ernannt worden. — Der Ueberzug des Landraths- und Verwaltungsamts aus dem ehemaligen Münzgebäude in das sog. Bernhardt'sche Haus (neben der kath. Pfarrkirche) wird ganz in der Kürze stattfinden.

KB (Stipendien.) Die Mütter oder Vormünder von Lehrern, welche für ihre Kinder oder Mündel um ein Stipendium-Stipendium sich bewerben wollen, sind aufgefordert, die betreffenden Gesuche spätestens bis zum 15. Juli l. J. an das Stiftungs-Curatorium (Director Dr. Medicus) einzureichen. Die Formulare zur Abfassung dieser Gesuche können bei den Herren Schulininspectoren bzw. Directoren der höheren Lehranstalten erhoben werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 16) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

— (Der Riese kommt!) Im Saale des „Hotel Dack“ wird sich in den nächsten Tagen der chinesische Riese „Choung-Chi-Lang“ sehen lassen. Der Riese soll Alles, was in diesem Genre seither auf Erden wandelte, übertreffen. Er misst 7 Fuß und seine Arme haben den Umfang eines Kindes von 10 Jahren, die Beine denjenigen eines erwachsenen Mannes. „Choung-Chi-Lang“ ist von seinem Diener und seiner Gemahlin begleitet, einer schlankigen Schönheit, die ihrem „Gefreuten“ alle Ehrfurcht erzeigt und ihn, wie einst David den König Saul, mit der Laute unterhält.

Kunst und Wissenschaft.

— (Concert d'Estre Keeling.) Unserer hinweisenden Notiz in No. 89 d. Bl. über das morgen — Montag — im Casino-Saale stattfindende Concert der englischen Pianistin Miss d'Estre Keeling haben wir noch ergänzend und gleichzeitig berichtend hinzuzufügen, daß die junge Dame eine Schülerin des Stuttgarter Conservatoriums und bereits mehrfach öffentlich aufgetreten ist, u. A. in Stuttgart, Frankfurt a. M. etc. Der Erfolg ist nach den vorliegenden Kritiken überall ein äußerst achtungswerther gewesen.

§ Wiesbaden, 19. April. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Wie bei der vorigen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers dahier, so hat auch diesmal die Ausstellung bei gleichem Anlaß besondere Rücksicht auf Vorführung von ausgezeichneten Kriegs- und Schlachtenbildern genommen. Wir heben aus diesem Genre besonders die beiden Bilder von Emelé in Karlsruhe: „Prinz Wilhelm von Baden auf dem Verbandplatz im Gefechte vor Nuits“ und „Schneebild vor Velfort“, hervor. Das letztgenannte behandelt den Moment, wo General v. Werder dem Commandanten der Batterie oberhalb Hériscourt den Befehl ertheilt, auf alle Fälle hier anzuhalten. Gruppierung und Einzelausführung sind auf beiden Bildern meisterhaft. — Von Camphausen ist ein neues Bild: „Der Kaiser und der Kronprinz vor Paris“, ausgestellt. — Unter den übrigen Novitäten zeichnet sich ein Genrebild von Schulz in Weimar: „Kind in der Wiege“, besonders aus. Der Kleine hat wohl eben ausgeschlafen und sich in seinem ärmlichen Bettchen, vor dem die vertaute Mies Wache gehalten, ausgerichtet. Das Bild macht in der Einfachheit des Sujets bei der außerordentlichen Sorgfalt der Behandlung, die sich bis auf das kleinste Möbel und Kleidungsstück des Stübchens erstreckt, einen sehr anmutigen Eindruck. — Von Preyer (Düsseldorf) ist ein größeres Bild: „Italienische Landschaft nach Sonnenuntergang“, ausgestellt. Obwohl etwas kräftig in der ganzen Behandlung, ist doch die Stimmung gut gegeben, und namentlich sind Himmel und Wolken vortrefflich gemalt. — Die „Ländliche Hütte“ von Ritter ist einfach, in der Zeichnung gut und im Colorit recht freundlich. — Von Perlberg sind zwei neue Aquarelle: „In der Mosei“ und „Im Hafen zu Gdön“, eingetroffen. Es genügt die Namensnennung dieses bedeutendsten Meisters dieses Genres, um auch diesen Novitäten den Empfehlungsbrief zu schreiben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 27. April.) Dienstag den 22.: „Friedrich.“ Mittwoch den 23.: „Im einen Fuß.“ Donnerstag den 24.: „Die Nebenbuhler.“ Freitag den 25.: „Ambrosius.“ Samstag den 26.: „Die Nachtwandlerin.“ Sonntag den 27.: Zum Erstenmale: „Operationen.“

Aus dem Reiche.

* (Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) Freiherr v. Verschuer, Sec.-L. vom 1. Garde-Reg. zu Fuß, von dem Commando zur Unteroff.-Schule in Biebrich entbunden; v. Schütz, Sec.-L. vom Brandenb. Füß.-Reg. No. 35, als Comp.-Offiz. zur Unteroff.-Schule in Biebrich commandirt; v. Heydebrand und der Laaja, Port.-Bühr., vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, der Abschied bewilligt und demselben gleichzeitig der Charakter als Sec.-L. verliehen; Rüstadt, Prader l., Sec.-Ls. von der Landw.-Inf. des Res.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, der Abschied bewilligt.

— (Der Kaiser und seine Soldaten.) Man schreibt der „Fr. Ztg.“ aus Gera, 13. April: „Der Provinzial-Strassen-Ausscher

Herr Nara dahier hat 11 Kinder, 7 Söhne und 4 Töchter. Die 6 älteren Söhne dienen im deutschen Heere auf Avancement und stehen in weit voneinander entlegenen Garnisonen und bei verschiedenen Waffen: zu Eri. Küstrin, Strassburg, Ludwigsburg, Wiesbaden und Saarburg (Bohringen). Der Wunsch, in ihrem hohen Alter alle ihre Kinder noch einmal beisammen zu sehen, und die Schwierigkeit, dies durch Einzelurlaub zu bewirken, veranlaßte die Eltern, Seine Excellenz den Kriegsminister zu bitten, für ihre 6 Söhne einen gleichzeitigen 14 tägigen Urlaub zu veranlassen. Dem Wunsche wurde der unten mitgetheilte huldvolle Bescheid, der nicht nur Erfüllung der ganzen Bitte versprach, sondern auch noch ganz unerwartet ein bedeutendes Reisegeld gewährte. Die 6 Söhne sind hier eingetroffen und werden heute am Osterfest in ihren mannigfaltigen Parade-Uniformen, ihren greisen Vater in der Mitte, überall freudig begrüßt. Das an den Vater gerichtete Schreiben des Kriegsministers lautete: „Berlin, 15. März 1879. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen in Erwiderung auf die Eingabe vom 6. d. M. mittheilen zu können, daß auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs die betreffenden General-Commandos veranlaßt worden sind, Ihren in der preussischen Armee dienenden 6 Söhnen Urlaub vom 5. bis 25. April d. J. zu ertheilen. Rücksichtlich Ihres im 13. (Regl. württembergischer) Armee-Corps dienenden Sohnes ist dem General-Commando dieses Armee-Corps eine Mittheilung hiervon gemacht worden. Es darf erwartet werden, daß auch von diesem Ihr Wunsch erfüllt werden wird, wenn nicht besondere Hindernisse entgegen stehen. Zugleich füge ich in Folge Allerhöchster Bestimmung zur Bestreitung der Eisenbahnkosten dieser Reichsreise Ihrer Söhne hier den Betrag von Ein Hundert und fünfzig Mark bei mit dem Wunsche, daß Ihnen und Ihrer Gattin die Freude, Ihre 11 Kinder gleichzeitig bei sich zu sehen, ungetrübt zu Theil werden möge.“

— (Postalisches aus der Hauptstadt.) Berlin besitzt gegenwärtig 5000 Postbeamte. Da die Einwohnerzahl eine Million beträgt, so kommt auf je 200 Einwohner immer ein Postbeamter. Das ist eine überaus hohe Zahl. Ebenso interessant ist es aber, daß die angegebene Zahl der Berliner Postbeamten dem zehnten Theile aller Postbeamten des Deutschen Reiches gleichkommt, was übrigens auffallend genau dem gesammten Postverstand entspricht, von dem Berlin ebenfalls „ein Zehntel“ für sich in Anspruch nimmt, obwohl der Flächeninhalt Berlins zum ganzen Reiche sich nur wie 1 zu 8000 verhält.

— (Verwendung von Wechselstempel-Marken.) Auf die folgende zur Sicherung der Stempelnahmen notwendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet bleiben, wird das theilhabende Publikum zur Vermeidung der hohen Contraventionsstrafen hiermit aufmerksam gemacht: Die Reichsstempelmarken zu Wechseln und den dem Wechselstempel unterliegenden Anweisungen etc. sind in der Art zu verwenden, daß die den erforderlichen Stempelbetrag darstellenden Marken auf der Rückseite der Urkunde, und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschriftet ist, am oberen Rande derselben, andernfalls unmittelbar unter dem letzten Vermerke (Indossament u. i. w.), der sich auf der Rückseite befindet, auf einer leeren Stelle dergestalt aufzukleben sind, daß oberhalb der Marke kein zur Niederschreibung eines Vermerkes (Indossamentes u. i. w.) hinreichender Raum übrig bleibt, und daß ferner Seitens des inländischen Inhabers, welcher die Marke aufklebt, das Indossament oder der sonstige Vermerk unterhalb derselben niederschriftlich ist. In jeder einzelnen der aufgeklebten Marken müssen mindestens die Anfangsbuchstaben des Namens bzw. der Firma desjenigen, der die Marke verwendet und das Datum der Verwendung (in arabischen Ziffern) mittelst deutlicher Schriftzeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede Natur, Durchstreichung oder Ueberschrift niederschriftlich sein. Jede Durchkreuzung der Marke, auch wenn sie die Schriftzeichen nicht berührt, ist unstatthaft, ebenso die Bezeichnung der Monate September, October, November und December durch 7ber, 8ber, 9ber, und 10ber.“

— (Das deutsche Element in Rußland.) Die Einwanderung deutscher Handwerker nach Rußland hat, wenn der „Globe“ recht unterrichtet ist, in der letzten Zeit große Dimensionen angenommen. Wie man dem englischen Blatt aus Warschau mittheilt, sind daselbst neuerdings abermals 300 deutsche Handwerker angekommen, um in den Maschinenbauanstalten der polnischen Hauptstadt Beschäftigung zu suchen. 200 Handwerker haben Arbeit in der Provinz gefunden. Die ungemein große Einwanderung von Deutschen in den Grenzprovinzen hat die Aufmerksamkeit der russischen Regierung erregt und es sind Beamte abgeordnet worden, um über die Bewegung Bericht zu erstatten. Der Gouverneur von Lublin berichtet, daß das deutsche Element sich innerhalb der letzten paar Jahre so rasch vermehrt hat, daß es jetzt ein Zehntel der Bevölkerung bildet. In der Weichselprovinz haben sich während des Winters mehrere Colonien preussischer Bauern gebildet und die Ankunft anderer wird binnen Kurzem erwartet.

Räthsel.

Kennst Du das Wesen, das in seinem Busen
Die eignen Kinder still bewahrt trägt?
Stumm sind sie; aber weithin über Meere
In fernes Land dringt ihrer Stimme Ruf.
Es spricht, zu wem es will, und in der Ferne
Vernimmt man es, und Niemand hört es doch.

Auflösung des Räthfels in No. 87: Arglos.

Die erste richtige Auflösung sandte „eine lustige Wein-Gesellschaft“. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 16.)

Die letzte Sendung unserer persönlich eingekauften

Pariser Neuheiten

für gegenwärtige Saison ist eingetroffen und enthielt dieselbe:

Schwarze ganzseidene Maraboutfransen,
6—7 Ctm. breit, à Mk. 1.25 per Meter.

Schwarze ganzseidene Maraboutfransen,
8—10 Ctm. breit, schwere und hochfeine
Qualität, Mk. 1.75 per Meter.

Bretonspitzen, 4 Ctm. breit, à 30 und 35 Pf.

Bretonspitzen, vorzügliche Qualität, 7 Ctm.
breit, à 50 Pf. per Meter.

Balayenses gaufré, das Neueste in diesem
Artikel, à 50 Pf. per Meter.

Malinetüll mit weissen Chenillentupfen,
sowie solchen mit Goldtupfen à 90 Pf. der
Schleier, der Schleier 1 Meter lang.

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

17656

Magasin de Nouveautés et de Confection.

² Webergasse. **J. Bacharach,** ² Webergasse.

Kleiderstoffe

mit passenden Besatzstoffen

sind in grossartiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen
neu eingetroffen.

17528

Pompier-Corps.

Morgen Montag Abends 8^{1/2} Uhr findet im Local
zum „Römersaal“ eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Bericht der Rechnungsprüfungs-Commis-
sion; Rechenschaftsbericht, die Abendunterhaltung betreffend;
sonstige Corps-Angelegenheiten.

Am zahlreiches Erscheinen ersucht

17671

Das Commando.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhof-

Anfang des Sommersemesters Dienstag den 22. April

Morgens 9 Uhr.

17452

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritz-
strasse 32, 2 Stiegen hoch rechts.

17491

Volksbildungs-Verein.

Dienstag den 22. April Abends 8 Uhr findet im
Saale der „Restauration Sahn“ in der Spiegelgasse
die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mit-
glieder zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1878.
- 2) Budget für 1879.
- 3) Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Gut erhaltene Bücher beider Gymnasien u. Bürger-
schule zu verkaufen Karlstrasse 27, Parterre.

17628

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Saalbau Herenthal.

In Folge der Wiederübernahme des Geschäfts gebe Sonntag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Frei-Tanzmusik,

wozu ich ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

NB. Der Zutritt in den Saal ist nur sauber gekleideten Personen gestattet. 135

Saalbau Lendle.

17906

Sonntag den 20. April, Nachmittags von 4 Uhr an: **Große Tanzmusik**, wozu höflichst einladet **Ph. Lendle.**

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Marktplatz 8.

Marktplatz 8.

Rheingauer Weinstube

empfehlen ihre **nur reine Rheingauer Weiß- und Rothweine** zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll **Jos. Neiss.** 17787

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mark, **Rothwein** p. Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711



Schützenhaus

unter den Eichen

dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen. Von jetzt an zapfe wieder das beliebte **Gratweil'sche Exportbier** per Glas 15 Pf. 17398

E. Chedell.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43 **Marktplatz 6** (beim Schillerplatz).

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,

empfehlen:

16173

Abgekochten Schinken,

Schinken-Roulade,

Servelatwurst in Fett- und Rindsbarm,

Trüffel- und Rothwurst,

geräucherte Leberwurst und Preßkopf, sowie

vorzügliche Frankfurter Würstchen

im Ganzen wie
im Ausschmitt.

Prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pf., ein ganzer Käse 60 Pf. zu haben in der **Butter- und Eierhandlung Goldgasse 15.** 17880

Die Eröffnung meines Café

hinter der alten Colonnade 1760

zeige einem geehrten fremden, sowie hiesigen Publikum ergebenst an. **Cath. Gagé Wittwe.**

Knoblauchwurst

täglich frisch bei

17683

Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Milch.

17409

Vom 15. April ab lasse ich die **Milch** selbst nach der Stadt fahren und suche für 40—50 Liter noch Abnehmer.

Hof Armada, 10. April 1879.

V. Henn.

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qual.

per Malter 8 Mark, per Kumpf 34 Pfennig, fortwährend zu beziehen durch **Ph. Rücker, Adlerstraße 27.** 16791

Geschäfts- und Thürschilder, Schellengriffe

mit Schrift werden billigt und prompt angefertigt.

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung, 16598 **Kirchgasse 30** (nahe der Langgasse).

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbelen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

Hch. Becker, Bürstenmacher, 14952 **14 Kirchgasse 14.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr **Walramstraße 25a**, sondern **Wellrigstraße 36** wohne, und halte mich zu gleicher Zeit in allen vorkommenden **Dachdeckerarbeiten** zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

17455

Christian Hener, Dachdeckermeister.

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlen sich zur Decoration von Gärten zc. zc., in Lieferung von eleganten und soliden **Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen** und **Wandbekleidungen** zc. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Ein **Kanapee**, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu verkaufen **Taunusstraße 28, Hinterhaus.** 17560

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verl. **Walramstr. 29.**

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen **Wellrigstraße 17.** 16154

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie **Pfand-scheine** städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.** 17557

2 Pulse für Architekten, zum Aufbewahren von Zeichnungen, stehen zu verkaufen **Ellenbogengasse 11.** 17766

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterswasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser**, ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: **„Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden“** erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **J. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.

Prinzess-Royal-Pasta,

das herrlichste Schönheitsmittel, von mir aus den reinsten, heilsamsten, köstlichsten Bestandtheilen hergestellt, nach einem, seit 130 Jahren in meiner Familie befindlichen altfranzösischen Recepte, macht in **Wirksamkeit** die Haut überraschend schnell blendend rein, frisch, weiß blühend und zart wie Sammt, beseitigt alles Unreine, sowie Sommerprossen, Flecken, Rötthe, Runzeln, Fize und Aufsprung etc. und verjüngt selbst ein älteres Gesicht bei öfterem Gebrauche **dauernd**.

Unter Garantie für alles Gesagte zeichnet

Frau Wilhelmine Geyer-Héroux,
Leipzig, Körner-Strasse.

Meine „Prinzess-Royal-Pasta“ ist in Porzellantöpfchen à 1, 2 und 3 Mark gegen Einzahlung des Betrags in baar oder Briefmarken von mir zu beziehen. Porto 50 Pfennige extra. (J. L. 1648.) 77

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz,

empfeilt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Bohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4.

15918

Preis-Verzeichniss.

Herren-Sonnenschirme . . .	von Mk. 2 — an.
En-tout-cas (Banella) . . .	1 80 "
(Seide) . . .	5 — "
Regenschirme . . .	2 50 "
Stroh Hüte . . .	1 — "
Kinderstrümpfe, pat. gestrickt . . .	— 25 "
Herrenstrümpfe, " . . .	— 50 "
Damenstrümpfe, " . . .	— 70 "
Herren-Oberhemden . . .	3 — "
Damenhemden . . .	1 80 "
Kinderhemden . . .	— 50 "
Handschuhe . . .	— 25 "
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger und verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen empfiehlt	
16934	Siegfried Elsas, Hütnergasse 4.

Thürschoner in Cristall

(geschliffen) und Porzellan in jeder Größe zu billigsten Preisen

Osw. Belsiegel, Porzellan- und Glas-Handlung, 16599 Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Rosen- und Baumstämme,

div. Größen, billigt bei **W. Gall**, Dopheimerstrasse. 16947

Für Züncher. Latten und Verputzrohr,

billig. Holzhandlung von **Aug. Wolter**. 15728

Ein gebrauchter Küchenschrank mit Glasaufsatz billig zu verkaufen Nerostrasse 2, 2 Stiegen hoch. 17742

Harzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellstrasse 17. 16155

Damen-Mäntel-Magazin,

Webergasse 8, Badhaus „zum Stern“.

Mein neues Lokal ist auf's **Reichhaltigste** ausgestattet vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Jaquets, Umhänge, Regenmäntel von **10 M.** an.
Cäcilie van Thenen.

16936

Langgasse 22
im „Adler“.

Geschäfts-Eröffnung.

Band- & Mode-
waaren.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein

Band- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch **billige Einkäufe** und vollständige Sachkenntniß der Branche bin ich im Stande, bei **guter Waare sehr billige Preise** machen zu können und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

D. Stein,

22 Langgasse 22,

im „Adler“.

16958

Corsetten,

ächt engl., von **W. Thomson**, in anerkannt vorzüglichen Façons.

P. J. Wolff,

17657 **53 Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Montag den 21. April eröffne wieder einen **Zuschneide-**
Cursus nach Grande'schem System unter Garantie.

17611 **Frau Roth, Adelhaidsstraße 42.**

Ein großer, zweithür. **Kleiderschrank**, gebraucht, noch in gutem Zustand, billig zu verk. **Adelhaidsstraße 10, Hinterh.** 17834

Strumpflängen

in schönen Dessins und vorzüglicher Qualität billigt bei

E. & F. Spohr,

16687 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelbergs.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr
Bleichstraße 14, sondern **Herostraße 38** wohne.

E. Wiegand Wwe., Modistin.

Wuarbeiten jeder Art werden **geschmackvoll** und
billig in und außer dem Hause angefertigt. 17770

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel zu billigen, festen Preisen
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12088

Rühl'sche höhere Mädchenschule

mit Fröbel'schem Kindergarten und Pensionat

in Wiesbaden, Karlstraße 28.

17017

Beginn des Sommersemesters 21. April Vormittags 10 Uhr.
Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl**, geb. **Buh.**

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, gut gebunden,
vorrätig in der

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian**.

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Sammtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und
Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Hieb und
Stoß). Curfus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden
billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.
Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Die Strohhut-Fabrik

von

Petitjean freres, Langgasse 39,

empfehlen

ihr reichassortirtes Lager in Herren-, Damen- und
Kinder-Hüten in den allernuesten Modellen von
den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu
Fabrikpreisen.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Façon-
niren werden fortwährend angenommen und nach den
neuesten Modellen umgeändert.

17698

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlen in reichster Auswahl das Neueste in Blumen,
Bändern, Federn, Füllern, Spitzen, Schleiern, sowie
Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w. zu
billigsten gestellten, festen Preisen.

368

Evangelische und katholische

Gesang- und Gebetbücher

in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt in
größter Auswahl

Wilh. Sulzer,

Marktstraße 34, im „Einhorn“.

16801

Guterhaltene Schulbücher einer Schülerin der höheren
Töchterchule von Classe IV—II werden billig abgegeben Markt-
straße 34 im Laden.

17755

Bücher der höh. Bürgerschule zu verk. Steingasse 33. 17882

Drei Patent-Gummi-Regelfugeln

unter 1jähriger Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt

17829 **Ed. Schwenck**, 30 Langgasse 30.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein auf's Vollständigste
assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

zu außergewöhnlich billigen Preisen und guter Qualität in
empfehlende Erinnerung.

17477 **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums VI—IV incl.
zu verkaufen Moritzstraße 15, Seitenbau. 17730

Atelier für künstliche Zähne.**Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.****H. Krane.**Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1, 1. Etage,**
neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678**Atelier für künstliche Zähne.**Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von
8—12 und von 2—6 Uhr.16153 **O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.**Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine
Praxis wieder aufgenommen.**Dr. Herm. Pagenstecher,****Augenarzt, Rheinstraße 30.**

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,en gros, **Specialität** en détail,**Papier & Comptoir-Utensilien,**

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,**Brief- & Acten-Couverts**

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,**Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.**

Copirbücher, Bibliorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,
Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.**Preis-Courante stehen zu Diensten.** 15471Meine Wohnung befindet sich jetzt **Stiftstraße 3, 2. Etage.**Meinen **Gesamt-Unterricht** in **französischer Sprache** (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro Cursus Mk. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.

17034 **Léontine Schäfer, geprüfte Lehrerin.****Gottlieb Krauter, Spiegelgasse No. 6,****Damenkleidermacher,**empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen** von den einfachsten bis zu den elegantesten **Damenkleidern, Mänteln u. s. w.** bei billigster Berechnung. 17677**English Bible (Doré's)**offered for £ 10 (cost £ 15) application to be sent to the
Tagblatt address sub D. D. 7. 17917

53 Langgasse. Mein reichassortirtes Lager in 53 Langgasse.

Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
zu 15443
Confirmations-Geschenken
sehr geeignet,
halte bestens empfohlen.
Arnold Schellenberg.
Dasselbat kann ein Lehrling eintreten.

53 Langgasse.

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Grösste Auswahl.
empfehle:Sehr schönen **Aleidermüll, Battist, Shirting u. Chiffon, Flock-Biqué,** alle Sorten **weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen, Kragen und Manschetten u. s. w.**368 **F. Lehmann, Goldgasse 4.****Confirmanden-Corsetten**

à Mk. 2.40

in weiß und grau, tadellose Arbeit und Façon, bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt. 16839

Bettwäschejeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und
Rosshaare,
wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfiehlt zu billigen festen Preisen

8443 **Gustav Schupp,**
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.**Für Damen!**Ich beabsichtige, einen Cursus im **Maachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen erteilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.
14377 Frauendant **Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.**Das **Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.
17556 **Adam Bender.**

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Straße No. 7.

15996

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dotzheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.								Zum Anziinden: Kiefernholz.		
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.	2 Schnitt 0,39 M. lg.	3 Schnitt 0,30 M. lg.	4 Schnitt 0,24 M. lg.	5 Schnitt 0,19 M. lg.	6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob ab. fein gesp.	
1 Raummeter ...	Mt. 11 Pf. —	Mt. 12 Pf. —	Mt. 12 Pf. 50	Mt. 13 Pf. —	Mt. 13 Pf. 50	Mt. 14 Pf. —		1 Raummeter ...	Mt. 11 Pf. 50	
1/2 Raummeter ...	5 50	6 —	6 25	6 50	6 75	7 —		1/2 Raummeter = 10 Säcke	6 —	
6 Säcke ...	— —	4 80	5 10	5 40	5 70	6 —		8 Säcke ...	5 —	
4 Säcke ...	— —	3 20	3 40	3 60	3 80	4 —		6 Säcke ...	3 75	
								4 Säcke ...	2 50	

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Eis

von reinstem, klaren Quellwasser ist fortwährend zu haben, billig; — wie stets bei günstigen Frostjahren. Preis-Verzeichnisse mit Abonnements-Einladung sind bereits ausgegeben. Interessenten, welchen dieselben durch Wohnungswechsel u. c. nicht zugegangen sein sollten, bitte, mich zu entschuldigen und solche per Post oder direct gefälligst bei mir in Empfang zu nehmen.

Eischränke jeder Größe, bester Construction, stets vorrätig.
Die Eis-Handlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 4. April 1879.

16948

Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Zug-Salonsieen, Roll-Läden

von Mt. 7. — per Quadrat-Meter an,

Roll-Läden-Stäbe per 100 laufenden Meter

Mt. 8. —

empfiehlt Rich. Lottermann, Mainz.

Vertreter gesucht.

(D. F. 8782)

91

Eine Hafer-Schrotmühle,

für Pferdefutter bestimmt, in bestem Stande, steht billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30.

17850

Eine neue, hochlegante, in Paris gefertigte rothseidene Ebenholz-Salon-Einrichtung, ferner ein neuer von Joh. Jaeger in Berlin erbaunter, sehr eleganter, offener Wagen zu verkaufen. Näheres Expedition.

17638

Decken u. Rösche werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

18441

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 21,

empfiehlt Ia Qualitäten: Ofen- und Stückkohlen in sehr reichlicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dotzheimerstraße 21.

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen.

13502

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mt. 80 Pfg. 17535

W. Gail, Dotzheimerstraße 29a.**Das Schlammwerk von A. Fach,**

Dotzheimerstrasse 35 b,

liefert gewaschenen Sand, Gartentieß und Chauffeedeckmaterial zu den ermäßigten Preisen von 3, 4 und 5 Mt. pro Karrn = 1/2 Cbm. frei an das Haus. 17042

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis 19. April 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 15 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. — 4 Mt. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. 80 Pf. — 5 Mt. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 9 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 30 Pf. — 2 M. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Sandlase per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 17 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 35 Pf. — 70 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kautanen per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Guhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kal ver Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Stundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuh 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., Vorschuh 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 M. — 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(22. Fortsetzung.)

Anfangs, als Cronau sich in dieser Zerstretheit so gehen ließ, daß er augenscheinlich Olga's Anwesenheit vergaß, hatte sie sich auf das Tiefste verlegt gefühlt, dann gewann das Staunen über diese völlige Versunkenheit in seine rastlos arbeitenden Gedanken die Oberhand und endlich kam der Tag, da sie begriff, wie er jenen unseligen Vertrag unterschrieben haben konnte, „ohne zu wissen, was er that“. Seine Schweigsamkeit, seine Geistesabwesenheit reizten und schmerzten sie zugleich; mehr noch beunruhigte sie die Wahrnehmung, daß seine Gesundheit unter dieser ununterbrochenen geistigen Anstrengung litt. Sie hatte ihn einst gebeten, sich mehr Ruhe zu gönnen und nicht so angestrengt Tag und Nacht zu arbeiten. „Man macht mir Vorwürfe, daß ich das dulde,“ fügte sie hinzu. Mit finsternem Blick hatte er geantwortet:

„Ich werde Dir danken, wenn Du solche . . . Vorwürfe mit der Bemerkung erwidern, ich liebe keinerlei Einmischung oder Rathschläge, was meinen Beruf betrifft.“

Aber mir selbst ist der Gedanke peinlich, daß Du, zum Schaden Deiner Gesundheit, arbeitest, während ich in heiterer Geselligkeit die Abende zubringe,“ entgegnete sie zögernd.

Er blickte sie mit seltsamem Gemisch von Trauer und Bitterkeit an.

„Du bist sehr gütig, mir eine so höfliche . . . Phrase zu gönnen. Du hast mir früher versichert, es sei Dir peinlich, wenn ich Dir meine . . . kostbare Zeit widme, wenn Du sähest, wie ich mich langweile . . . ich glaubte, es müsse Dir gleichgiltig sein, womit ich mich beschäftige, während Du von heiterer Geselligkeit umgeben bist . . . wenn ich dieselbe nur mit meiner Gegenwart nicht störe.“

Seitdem hatte Olga sich nie wieder überwinden können, eine ähnliche Bitte auszusprechen; sie standen sich schroffer gegenüber als bisher. Cronau glaubte, sie sei glücklich in diesem Zagen nach Zerstretheit! Sie hatte sich hineingestürzt in dem Glauben, ihr Inneres dadurch betäuben zu können; für kurze Zeit war ihr das scheinbar gelungen, dann aber hatte sie ein Widerwille erfasst gegen dieses Scheinleben, der mit jedem Tage wuchs. Sie fühlte

ihre Kraft, dasselbe fortzuführen, stetig abnehmen und empfand zugleich auf das Unangenehmste, daß sie mehr und mehr der Gegenstand der Beobachtung in der Gesellschaft wurde.

Sie machte es sich auch ziemlich klar, daß sie dieselbe herbeigefordert und genügende Veranlassung gegeben hatte zu Vermuthungen, die sie bereits aus dem einen oder anderen forschenden Gesicht deutlich zu lesen glaubte. Sie fühlte, daß man sie, trotz aller Huldigung, verdamnte, daß man ihren Mann bedauerte, einen solchen Fehlgriß gethan, sich eine Frau gewählt zu haben, die so gar nicht zu ihm passe . . . mehr als ein Mal war sie entschlossen, diese Marter zu enden, sich ganz von der Welt abzuschließen, wie sie es in den ersten Wochen gethan. Allein sie scheute das dann unvermeidliche Aussehen, Wundern, Fragen . . . mehr noch seine Frage. Was sollte sie ihm antworten? Die Wahrheit, daß sie nicht mehr im Stande sei, die täuschende Heiterkeit und Unbefangenheit aufrecht zu erhalten? Daß ihr das Herz blute bei dem Gedanken, er arbeite sich müde und krank für sie! Nein, das konnte sie nicht. Er hatte sie so schroff zurückgewiesen.

Zuweilen gestand sie sich in Augenblicken heftiger Verzweiflung ein, es gäbe ein Mittel, dieser Qual auf ein Mal ein Ende zu machen: ihm zu gestehen, daß sie vergebens den Groll in ihrem Herzen festzuhalten suche, daß sie ihm längst vergeben habe und ihn . . . liebe . . . nicht wie ehemals, nicht mit der kindlichen, herzlichen Zuneigung, die sie früher empfunden, sondern glühend, leidenschaftlich, mit verzehrender Sehnsucht! Ihr Trost war längst gebrochen, aber er sah es ja nicht! Sie hatte ihn so lange verlegt, ihm so hartnäckig und mitleidlos ihren Haß, ihre Mißachtung gezeigt, daß seine Liebe endlich erkaltet war . . . sie empfand das täglich und begriff, daß es nicht anders sein konnte, aber diese Erkenntniß erfüllte sie mit Verzweiflung, mit völliger Muthlosigkeit.

Und dann wieder zürnte sie ihm, daß er so scheinbar ohne Kampf sie aufgegeben, zürnte ihm, weil er nach dem ersten, vergessenen Versuch nie wieder einen Schritt zur Versöhnung gethan . . . freilich zögerte dann das Gewissen nie, ihr das eigene Benehmen mit schmerzender Klarheit vorzuführen, ihr zu zeigen, wie kleinlich sie ihn mit jedem Wort, jedem Blick, jeder Geberde an seine Schuld gemahnt, wie sie ihm auf Grund derselben Beleidigung auf Beleidigung geboten und aus seiner stets gewährten Selbstbeherrschung nur neuen Anlaß zu erbitterten Angriffen genommen habe.

Die Erinnerung, daß sie ihm direct und indirect unzählige Male den Vorwurf des Eigennutzes, gewinnsüchtiger Berechnung gemacht, erfüllte sie mit Scham und qualender Reue. Er ein Egoist! Er, dessen persönliche Bedürfnisse und Ansprüche die denkbar einfachsten, bescheidensten, dessen Welt seine Wissenschaft, dessen Reichthum sein Geist, dessen ganzes, ungetheiltes Streben der Erforschung eines Reiches galt, das wie kein anderer Zweig der Wissenschaft den, der sich ihr gewidmet, der sich ihr mit allen Kräften seines Geistes, seiner Seele zu eigen gegeben, hoch empor hebt über sich selbst, über das kleine Getriebe des kleinen Theiles eines unermesslichen Alls, das uns Anderen die Welt ist. Er, dessen Partgefühl, dessen edle, große Gesinnung sich selbst in der kleinsten, unbedeutendsten Sache äußerte, er hatte den Vorwurf ertragen müssen, nach ihrem elenden Geld getrachtet, seine große, reine Seele mit dem niedrigsten Betrug an ihrem Herzen, ihrer Liebe besudelt zu haben! Mit welchem Hohn hatte sie sein so gebieterisch ausgesprochenes Verlangen: er wolle sich ihre Achtung zurückerzwingen, aufgenommen, wie verächtlich hatte sie ihm erwidert, er könne seine Schuld nie tilgen . . . und nun?

Sie war längst getilgt, diese Schuld, und zwar in dem Augenblick, da sie erkannte, daß derselben nicht schändliche Absicht, sondern in der That nur eine unglückliche Verkettung von Umständen zu Grunde liege, daß er sie begangen in seiner allerdings beispiellosen Zerstretheit, die ihn zum Opfer eines geschickten Betrügers machte. Und ihre Achtung? Wie bald, wie nachdrücklich hatte er sie über ihren Irrthum, man könne ihn nicht achten, belehrt. Und wodurch? Hatte er eine große That begangen? Hatte er ihr in berebter Weise Zeugnisse, rühmliche Beweise seiner Ehrhaftigkeit vorgelegt? Nein . . . was auch hätte er dadurch erreicht?

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird unter vorläufiger Aufhebung der betreffenden Bestimmungen in den §§. 1—6 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 hiermit bis auf Weiteres gestattet:

daß die An- und Abfahrt der Wagen am Theater auf der Seite nach der Wilhelmstraße zu stattfindet, daß also zu diesem Zwecke die Wagen auf der Wilhelmstraße halten und warten dürfen.

Wiesbaden, den 18. April 1879. Der kgl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Stammholz-Versteigerung.

Das am 9. d. Mts. im hiesigen Gemeindevaal Distrikt Schernholz versteigerte Stammholz hat die Genehmigung nicht erhalten und werden Samstag den 26. April d. J., Vormittags nach 11 Uhr anfangend, 98 eigene Bau- und Werthholzstämme von 100,95 Festmeter versteigert.

Bemerkt wird, daß 30 Stämme von 1 bis 5 Festmeter haben und auf einer guten Abfahrt liegen.

Wiesbaden, den 18. April 1879. Der Bürgermeister.
Christ.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 21. April Abends 8 Uhr:

Extra-Concert

unter Mitwirkung

des Herrn C. A. Lefebvre, Saxophonist aus New-York, Mitglied der 22. Amerik. Regiments-Capelle.

Reservirter Platz: 1 Mark.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 21. April, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Oberjoshbacher Gemeindevaal Distrikt Schießplatz 1r und 2r Theil, Sautzig, Nidel und Erlan. (S. Tgbl. 91.)
Mobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Rentners Ludwig Bogler zu Geisenheim, in dem Sterbehause dortselbst. (S. Tgbl. 88.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Transporte der Heberland-Spritz bei Bränden außerhalb des Stadterings, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgbl. 91.)

Versteigerung von 38 Stück guterhaltenen verschließbaren eichenen Kasten, am Güterschuppen im Lammshofen dahier. (S. Tgbl. 90.)

Versteigerung von Bordeaux-Rothweinen, in dem Gartensaale des Hotels zu den „Bier Jahreszeiten“. (S. Tgbl. 89.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbistritzen 40 Große Euder, 44 Hüttenplatz, 45 Kastenlohe, Schussbezirks Meidenstadt. (S. Tgbl. 91.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 50 Tonnen Cement im „Goldenen Roß“, Goldgasse 7. (S. heut. Bl.)



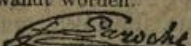
QUINA LAROCHE ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.

Nach vorläufige Untersuchung

Paris, 22, rue Drouot.



Eine leichte Federrolle und ein leichter Federkarrren sind zu verkaufen Diezgergasse 36.

Depot in Wiesbaden bei Apotheker C. Schellenberg.

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbunnen werden angenommen; das Garniren der Hüte, sowie alle Reparaturarbeiten pünktlichst besorgt.

Carlsbad.

Zum Gebrauche der dortigen Cur Anfangs Mai wird Anschluß an eine Dame gewünscht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

17786

An Officer's Widow gives perfect English and French conversational Lessons. Adresses to Expedition, Langg. 27. 17476

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu begeben. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl.

16928

Gedieg. Sprach-Unterricht wird in und außer dem Hause billig ertheilt. Näh. Exped.

17680

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit Klavierunterricht zu begeben. Näheres Expedition.

15085

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt Stiftraße 3, Bel-Étage.

17035

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, schönsten Lagen, zu vermieten und zu verkaufen. C. H. Schmittus.

17044

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 10 bis 1 Uhr.

16933

Das Haus Adelsheidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.

12546

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped.

16998

Ein gangbares Spezereigeschäft (Ecladen) sofort oder per Juli zu vermieten. Näh. Exped.

17754

Bier-Restoration

auf hiesigem Platze zu pachten gesucht. Offerten unter B.

A. B. No. 17607 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

35,000 Mark, ganz oder getheilt, auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

17545

1500 Mark auf erste Hypothek ohne Unterhändler auf das Land gesucht. Näheres Expedition.

17853

2500 Mark werden gegen gute Nachhypothek und pünktliche Binszahlung ohne Makler zu leihen gesucht. N. Exp.

17896

Geld

auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6.

40—70,000 Mark auf erste, gute Hypothek in hiesiger Stadt auszuleihen.

13524

1900 Mark gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

17927

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näheres Expedition. 17433

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mit-tagstisch gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Fleißige Agenten und Reisende 13

mit guten Referenzen werden für eine Colonial-, Delicatessen- und Fettwaaren-Handlung gesucht. Offerten unter **D. 108** an d. Centr.-Ann.-Exp. v. **G. L. Daube & Comp.,** Hamburg.

Juliane Kiesenwetter, II. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräziren** u. allen Haararbeiten. 17949

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause per Tag 1 Mt. 50 Pfg., mit Maschine 2 Mt. 20 Pfg. Auch werden dajelbst ganze Costüme von 8—14 Mt. angefertigt. Näh. Exped. 17904

Eine erfahrene **Krankenschwägerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Pflegerin bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näheres Schachtstraße 28. 17612

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen &c. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Kochfran Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushülfe. 12523

Friedrich Kühn, **Friedrichstraße 23**, Strh., 1 St. l., hat Zimmer zu verm., übernimmt alle Bestellungen und empfiehlt **Otto Weber's Kaffee-Extract à Packet 50 Pf.** 17948

Saalgasse 3 wird ein **Kind** in **Pflege** genommen; dajelbst erhalten 2 Arbeiter Schlafstelle. 17952

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Kirchgasse 12, 2. Stock. 17899

Eine **Büglerin** sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 18. 17852

Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 16783

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23, **Frontspitze**. 17771

Eine gesunde **Schenkamme** vom Lande sucht Schenkstelle. Näheres **Platterstraße 16d**. 17846

Eine feimbürgerliche Köchin sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17849

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht auf gleich oder 1. Mai eine Stelle als Haushälterin. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres **Adolphstraße 4**. 17540

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres **Taunusstraße 39**, Parterre. 17928

Ein Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie, welches die Vorkenntnisse zur französischen und englischen Sprache besitzt, wünscht in ein Kurzwaaren- oder ähnliches Geschäft in die Lehre zu treten. Näheres Expedition. 17937

Eine geübte Person, welche kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres **Helenenstraße 6**, Hintergebäude, 2 St. hoch. 17929

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 14**, 3 Tr. hoch. 17951

Ein einf., braves Mädchen, welches hier gedient und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle d. **Stenernagel**, Röderstr. 24. 17959

Ein **Herrschaftskutscher** (verheirathet), der längere Zeit bei hohen Herrschaften war, sucht passende Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten unter H. B. 5 in der Exped. erbeten. 17745

Personen, die gesucht werden:

Anständige Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Näheres **Römerberg 20**. 17805

Eine Zailennäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. 17922
Einige perfecte Kleidermacherinnen und ein Lehrling
fort gesucht große Burgstraße 6. 17916

Modes.

Eine gewandte zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 17919

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Langgasse 19, 2 St. h. 17964

Ein geübtes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17586

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 17778

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird von einer stillen Familie auf gleich gesucht Friedrichstraße 29, 1 Treppe hoch. 17872

Gesucht wird ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sowie sonst alle Hausarbeiten gründlich versteht. Näh. Exped. 17845

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Louisenstraße 3, 1 Treppe hoch. 17962

Ein junges, einfaches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse No. 33, eine Stiege hoch. 17963

Ein Mädchen, welches schon bei kleinen Kindern gebient, wird gesucht Webergasse 10. 17918

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein Wochenschneider gef. Helenenstraße 20. 17732

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. Exped. 17762

mit guter Schulbildung in ein hiesiges, kaufmännisches Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 17784

Ein anständiger Kellner zum 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 17862

Bei **Ernst Ehling**, Gold- und Silberarbeiter, Kirchhofgasse 7, kann ein anständiger Junge in die Lehre treten. 17772

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **P. H. Gaab**, Tapezirer, Taunusstraße 20. 17091

Ich suche für mein Bankgeschäft einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 17942

Bernhard Liebmann.

Lehrling

Ein anständiger Kellner zum 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 17862

Bei **Ernst Ehling**, Gold- und Silberarbeiter, Kirchhofgasse 7, kann ein anständiger Junge in die Lehre treten. 17772

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **P. H. Gaab**, Tapezirer, Taunusstraße 20. 17091

Ich suche für mein Bankgeschäft einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 17942

Bernhard Liebmann.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Villa

mit Garten, in der Nähe des Curgartens und einer höheren

Vorschule, wird auf **Michaelis** zu miethen gesucht. Um genaue

Angabe der Lage, Räumlichkeiten und des Miethpreises wird

gebeten. N. Ex. od. im Reit-Institut, Zimmermann's Schlößchen.

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer werden von einem

jugen Manne in dem vorderen Stadttheile, Louisen-, Rhein-,

Wilhelm-, Bahnhofstraße &c., zu miethen gesucht und bittet man

gef. Offerten mit Preisangabe unter A. St. 13 in der Ex-

pedition d. Bl. abzugeben. 17967

In guter Lage ein Laden zu miethen gesucht. 17992

Offerten an **C. H. Schmittus** zu richten.

Angebote:

Adelheidstraße 42 ist eine schöne **Manfard-Wohnung**

auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

Adlerstraße 4 ist ein Keller (passend für Lagerräume) zu ver-

miethen; dajelbst sind 3 Sprungrahmen zu verkaufen. 17936

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an

ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolphstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend

aus 7 Zimmern und 4 Manfarden, sofort zu vermieten

und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 17930
Große Burgstraße 9 ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit Porzellan-Ofen vom 1. Mai billig zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr in der 3. Etage. 17934
Doppeimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471
Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886
Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767
Friedrichstraße 2, Bel-Etage r., möbl. Zimmer z. v. 17293
Friedrichstraße 2 ist eine möblierte Manjarde an einen auch zwei reinliche Arbeiter mit Kost zu vermieten. 17508
Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Manjarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968
Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575
Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935
Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 17749
Louisenstraße 13 ein Part.-Zimmer möbl. zu verm. 14950
Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519
Oranienstraße 2, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 17860
Rheinstraße 33 sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576
Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047
Röberallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645
Röberallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
Schwalbacherstraße Zimmer mit Pens. (45 M.). N. E. 17946
Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17808
Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St., ein möbl. Zimmer z. v. 17430
Sonnenbergerstraße 17, neben dem Curhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, von Anfang Mai an anderweit zu vermieten. 17807
Wellrichstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947
Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457
Eine möblierte Manjarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 32, 3 St. 17858
Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer Frontspitze ist auf 1. Juli zu vermieten Moritzstraße 17. 17773
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624
Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15331
Einige Manjard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331
„Villa Carola“, Wilhelmplatz 3, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17199
3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332
Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912
Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15547
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Doppeimerstraße 11, Vorderhaus, 4 St. hoch. 17933

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Saalgasse 30. 17562
Berliner Hof, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. 17914
Zwei freundliche und gut möblierte Zimmer, nahe dem Curpark, billig zu vermieten. N. Exp. 17935
Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143
Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178
Zwei Gymnasiafen oder auch Lehrer erhalten Kost und Logis. Näheres Hermannstraße 4 im 3. Stock. 17825
Zwei bis drei Gymnasiafen finden billige Kost und Logis Wellrichstraße 20, 2 Treppen hoch. 17341
2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 42, Str., 3 St. h. 17435

Gymnasiasten

finden gute Pension **Helenenstraße 3, 1. Etage.** 17472
Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute Aufnahme in der Familie eines hiesigen Gymnasial-Lehrers. Näheres Wörthstraße 20, 2 Stiegen hoch. 17803
Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897
1—2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmundastraße 13, Bel-Etage. 16222
Schüler finden billige gute Pension Bleichstr. 19, 2 St. 17954

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. April.

Geboren: Am 16. April, dem Königl. Major a. D. Heinrich Lentz e. S. — Am 14. April, dem Sergeanten Heinrich Stephan e. S. — Am 15. April, dem Friseur Carl Reinhard e. L., N. Frieda Sophie. — Am 15. April, dem Kaufmann Johann Baptist Bachler e. L., N. Clara Selma. — Am 13. April, dem Schmied Leonhard Schäfer e. L. — Am 13. April, dem Schreiner Heinrich Josef Wiederpahn e. L., N. Helene Christiane Marie. — Am 13. April, dem Lüncher Philipp Schäfer e. S. — Am 17. April, dem Königl. Eisenbahn-Ganglisten Friedrich Münzenberg e. L., N. Emilie Elisabeth Friederike. — Am 17. April, dem Bäckergehilfen Christian Roth e. L.

Aufgeboren: Der Bäcker Heinrich Friedrich Christian Ranspott von Stedenroth, N. Wehen, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh., und Wilhelmine Christiane Philippine Wiesenborn von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Lünchergehilfe Jacob Link von Rodenhäusen in Rheinbaben, wohnh. zu Mainz, und die Wittwe des Metzgergehilfen Friedrich Klint von Schönenberg in Rheinbaben, Anna Elisabeth, geb. Mohr, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 18. April, Theodor, S. des Decorationsmalers Carl Weber, alt 1 J. 3 M. 9 T. **Königliches Städtisches Amt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. April 1879.)

Im Königl. Schloss:

Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preussen

mit HH. Gefolge: Se. Excellenz Hr. Graf von der Goltz, General der Cavallerie, General-Adjutant Sr. Majestät. — Se. Excellenz Hr. Graf von Perponcher-Sodnitzky, Hofmarschall Sr. Majestät, Generalmajor à la suite der Armee. — Se. Durchlaucht Hr. Generalmajor Fürst Radziwill, Flügel-Adjutant, General à la suite Sr. Majestät. — Hr. Generalmajor Graf v. Lehndorff, Flügel-Adjutant, General à la suite Sr. Majestät. — Se. Excellenz Hr. Generalarzt Geh. Sanitätsrath Prof.

Dr. v. Lauer, Leibarzt Sr. Majestät. — Hr. Winkl. Geh. Rath und Cabinetsrath v. Wilmsky. — Hr. Assistenzarzt Dr. Timann. — Hr. Geh. Hofrath Bork. — Hr. Geh. Hofrath Miessner. — Hr. Geh. Hofrath Hüttig. — Hr. Major v. Brauchitsch. — Hr. Geh. Hofrath Adam. — Hr. Geh. Legationsrath v. Bülow. — Hr. Geh. Hofrath Kanzky. — Hr. Rechnungsrath Mielenz — und Dienerschaften.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Grossherzogin von Baden

mit Gefolge: Freiherr v. Edelsheim. — Oberhofmeisterin Frau v. Holzing, Excellenz. — Fräulein v. Schönau, Hofdame — und Dienerschaften.

Adler: Wehrle, Hr. m. Fr., Triebberg, Loose, Hr. Kfm., Aschitz. Herzfeld, Hr. Kfm., Frankfurt. Kleess, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Trelde, Hr. Kfm., Coblenz. von Trott zu Solz, Hr. Referendar, Immshausen. Dyussen, Fr., Berlin. Henicke, Fr., Berlin. Kuchen, Hr. Consul, Frankfurt. van Heese, Hr. Ingen. m. Fr., Mühlhausen. — **Bären:** Melin, Hr. Prof., Stockholm. — **Blockschieshaus:** Goldschmidt, Hr. Geh.-Rath u. Prof. m. Fr., Berlin. v. Dedem, Hr. Baron General Nymwegen. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Schroeder, Hr. Dr. m. Fr., Worms. — **Engel:** Hotzen, Hr. Oberforstmeister, Arolsen. Rosenkranz, Fr., Dresden. — **Einhorn:** Wünnenberg, Hr. Kfm., Dülken. Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt. Stein, Hr. Kfm., Bielefeld. Vis, Hr. Kfm., Andernach. — **Grüner Wald:** Gelbert, Hr. Brauereibes., Kaiserslautern. Wegemann, Hr. Kfm., Dülken. Wörning, Hr. Kfm., Wald. Ossendorf, Hr. Kfm., Köln. Dunwald, Hr. Kfm., Köln. Lüdeking, Hr. Gymnasiallehrer, Köln. — **Goldenes Kreuz:** Sagomehl, Fr., Petersburg. — **Nassauer Hof:** Henderich, Hr. m. Fr., Dürkheim. v. Guymann, 2 Hrn., Spamen. von Liebenau, Hr. Major m. Bed., Berlin. van Brünck, Hr., Düsseldorf. — **Alter Nonnenhof:** Westphal, Hr., Graz. Halbach, Hr. Kfm., Hagen. — **Rhein-Hotel:** Engisch, Hr. m. Fr., Basel. Sümers, Hr. m. Fr., Hamburg. Wasmuth, Hr. m. Fr., Berlin. — **Rose:** Schott, Hr. Kfm., Rheydt. — **Weisses Ross:** Röhnisch, Hr., Berlin. — **Weisser Schwan:** Wolff, Hr. Kfm., Worms. — **Hotel Spelner:** Kelly, Hr. Capitän m. Fr., Irland. — **Taunus-Hotel:** Orth, Hr., Liege. Lomas, Hr., Liege. Karg, Hr. m. Fr., Gouau. Jaulon, Hr. Schulinspector, Forbach. Tillmanns, Hr., Köln. v. Pilgrim, Hr. Königl. Landdrost, Hildesheim. Hupfeld, Hr., Weidenhaus. — **Hotel Weiss:** Zeraik, Hr. Director, Neumünster. Brück, Hr. Rent., Assmannshausen. — **In Privathäusern:** Stresow, Hr., Kiel, Sonnenbergerstr. 21a. v. Bock II., Hr. Lieut., Erfurt, Sonnenbergerstr. 21a. Nieroth, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Petersburg, Sonnenbergerstr. 21c. v. Ziegesar, Fr. Major, Frankfurt, Weberg. 4.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 18. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	329.88	330.37	331.30	330.35
Thermometer (Steuur).	4.0	5.6	4.4	4.66
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2.20	2.13	2.17	2.16
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	77.2	64.9	73.7	71.93
Windrichtung u. Windstärke	N. mäßig.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose vom Jahre 1872.) Ziehung vom 1. April. Hauptpreise: No. 28559 15,000 Fr. No. 358659 500 Fr. No. 9798 11450 17288 20759 24478 52561 53122 63748 114185 119982 136827 137721 142925 145911 147690 154423 155609 159552 165276 177008 202051 204455 205532 213600 222266 225846 244463 250822 260337 280847 281359 285494 289220 319934 325113 329721 341934 und 351454 a 250 Fr. Zahlbar am 1. April 1880.

Frankfurt a. M., 18. April 1879.

Geld-Course.	Wochel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.	Amsterdam 169.60 b.
Dutaten 9 " 54-59 "	London 20.48 B. 44 G.
20 Frech.-Stücke 16 " 20-24 "	Paris 81.15-20-81.15 b.
Sovereigns 20 " 39-44 "	Wien 173.90 B. 75 G.
Imperiales 16 " 71 G.	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto 3.

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(1. Fortsetzung.)

B. Das Mercantilsystem. Die Entdeckung von Amerika führte nicht nur zu einer Verschiebung der Verhältnisse zu Ungunsten des italienischen und deutschen Handels, sondern auch zu einem Bruch mit den bisherigen Handelsgewohnheiten. Man muß ausdrücklich Handelsgewohnheiten sagen,

da, wie bereits bemerkt, der Handel nicht auf Grund eines besonderen Prinzips, sondern einfach nach dem jus naturale, so wie es die Natur alle Völker gelehrt hatte, betrieben wurde. Er war bisher ein Binnenhandel oder doch ein auf Binnenmeeren betriebener Handel gewesen, jetzt gewann der Seehandel oder besser gesagt der überseeische Handel die Oberhand, und natürlich waren dabei die Staaten in erster Linie interessiert, von denen die Entdeckungen ausgingen, vor Allem Spanien und Portugal.

Die neu entdeckten Länder führten denselben ungeahnte Schätze zu. Besonders war die Ausbeute aus den Bergwerken, namentlich aus dem ergiebigen Hüttenbau von Zacatecas und Potosi, eine unermeßliche. Stolz Galeonen, ja ganze Silberflotten, beladen mit den edelsten Erzen, liefen Tag aus Tag ein in die spanischen und portugiesischen Häfen ein und die Legionen von Abenteurern, welche auf eigene Hand in den fernen Ländern die Jagd nach dem Glück unternahmen, kehrten nach kurzer Zeit, reich an Gold und Silber, zurück. Man nimmt an, daß das vorhandene Edelmetall nach der Entdeckung Amerikas um das Sechsfache vermehrt worden ist.

Bei solcher Sachlage darf man sich nicht wundern, daß die Gabelsticht der Bewohner Spaniens und Portugals auf's Höchste entzündet wurde, daß sie wähten, das erträumte goldene Zeitalter sei angebrochen, und daß sie einzig und allein darauf bedacht sein müßten, dasselbe nicht wie ein flüchtiges Phantom wieder entschwinden zu lassen. Es kam hinzu, daß nach den damaligen Begriffen Reichthum für identisch mit dem Ueberfluß an baarem Gelde, an Gold und Silber, gehalten wurde, und daß man auch den Staat für den reichsten hielt, welcher die größten Massen von baarem Gelde, von gemünztem und ungemünztem Edelmetall besaß. Es lag daher nahe, daß alle Leute, und selbst ruhig erwägende Männer auf Mittel sahen, um die in das Land strömenden Goldmassen dem Staate nicht nur zu erhalten, sondern womöglich immer mehr zu vermehren.

Bei den Anschauungen der damals lebenden Generation von den Aufgaben und dem Wesen des Staates war es etwas Selbstverständliches, daß man den Staat selbst bezog, die ihn leitende Staatsregierung für berufen hielt, darauf bezügliche Maßnahmen zu treffen. Es waren damals die Zeiten der sogenannten Renaissance. Der classische Geist der Griechen und Römer hatte seine Wiedergeburt (renaissance) gefeiert. Dadurch hatte auch der antike Staatsbegriff und die antike Staatslehre eine theilweise Erneuerung erfahren und natürlich auch auf die öffentlichen Zustände eingewirkt. Einzelne fühne Denker hatten es gewagt, die Entstehung der Staaten und das Wesen der staatlichen Obrigkeit in weltlichem Geiste aus menschlichen Erwägungen zu begründen und zu erklären und waren damit der theofratischen Denkweise des Mittelalters entgegengetreten. Der Gedanke einer bewußten, Mittel und Zweck fast berechnenden Politik war, namentlich seitdem Machiavelli mit seinen Lehren hervorgetreten war, in der Staatspraxis entscheidend, andererseits auch die Erinnerung an die altromische Machtvollkommenheit der Kaiser, vor deren zwingender Einheitsgewalt sich Alles beugen mußte, geweckt worden. Es hatte sich die Anschauung von der Omnipotenz des Staates ausgebildet, man erwartete von ihm eigentlich Alles, selbst jede Anregung in rein privaten Angelegenheiten der Individuen, man hielt ihn für den Generalvormund aller Staatsangehörigen und konnte so auch von ihm verlangen, dafür Sorge zu tragen, daß das baare Geld, das Gold und Silber den einzelnen Leuten nicht wieder entflüchste, daß es vor Allem „nicht wieder aus dem Lande ging“.

Sehr bald war die Ansicht die allgemeine herrschende, daß dieser Zweck am vollkommensten erreicht würde, wenn man sich in der Production möglichst unabhängig vom Auslande machte und durch hohe Zölle verhinderte, daß letzteres durch den Import von Waaren das baare Geld aus dem Lande zöge. Man müsse im Gegentheil selbst recht viel exportiren, um so eine unerlöschliche Quelle neuer Reichthümer, d. h. von Gold und Silber, zu gewinnen. Für diese Ansicht wurde schließlich auch der Kaiser Karl V. gewonnen, er sanctionirte, wenigstens für seine spanischen Besitzungen, die ihm vorgeschlagenen Maßnahmen „zur Vermehrung des baaren Geldes im Lande“ und wurde damit Veranlassung, daß man die Production und den Handel fortan nach einem bestimmten Wirtschaftssystem, nach dem unter dem Namen des Mercantilsystems bekannten System, leitete.

Da dieses Handelssystem die bisherigen Handelsverhältnisse vollständig auf den Kopf gestellt und die Welt drei volle Jahrhunderte, bis in unsere Tage, beherrscht hat, auch die Basis für die sogenannte Schutzzollpolitik abgibt, da ferner die Natur des Schutzzollsystems, ja die ganze Geschichte der Nationalökonomie überhaupt unveränderlich bleibt, wenn man sich über das Wesen des Mercantil-Systems nicht vollständig klar ist, so halte ich es für notwendig, dasselbe nochmals kurz zu charakterisiren.

Das Mercantilsystem verbannt seinen Ursprung der Vorstellung, daß das Vermögen bezw. der Reichthum lediglich in dem Ueberfluß an baarem Gelde, an Gold und Silber bestehe. In Folge dessen wurden alle Maßregeln der Staatsökonomie dahin gerichtet, das Geld zu vermehren, ohne Rücksicht darauf, ob dadurch die Production selbst erschwert oder erleichtert wurde. Man suchte deshalb nicht nur recht viel Gold und Silber im rohen Zustande im Mutterlande und in den Colonien zu gewinnen, sondern auch zu bewirken, daß die Ausfuhr an Waaren aus einem Lande die Einfuhr von Waaren in dasselbe übersteige, damit die Differenz in baarem Gelde zurückerstattet werde. Um den Betrag dieses baaren Geldes war nach der Meinung der Mercantilisten das mehr Waaren exportirende Land reicher und das mehr importirende ärmer geworden. Die Differenz zwischen Ausfuhr und Einfuhr wurde die Handelsbilanz genannt, und, um diese recht günstig zu gestalten, darauf hingewirkt, daß von Staatswegen die Ausfuhr erleichtert und die Einfuhr erschwert wurde. Daher wurde die Einfuhr von Waaren durch hohe Zölle und Verbote verhindert, die Ausfuhr durch Prämien begünstigt. Gold oder Silber durften gar nicht exportirt werden.

(Fortsetzung folgt.)